

Kaliningrads Bürgermeister Aleksander Yaroshuk trifft Ole von Beust

Am 13. Mai trafen sich bei strahlendem Sonnenschein die Bürgermeister der Hansestädte Hamburg und Kaliningrad/Königsberg, Ole von Beust und Alexander Yaroshuk, im Hamburger Rathaus. Ziel des Treffens war es, bereits zum dritten Mal die „Gemeinsame Erklärung über die Zusammenarbeit“ zu unterzeichnen. Das zeugt von guter Zusammenarbeit und großem Vertrauen zueinander.



Generalkonsul der Russischen Föderation in Hamburg Dr. Ganzha S. P.,
Bürgermeister von Kaliningrad Yaroshuk A. G., Mikaelian D. A.,
Hamburger Unternehmer aus Russland
Fotoquelle: Juri Buterus

Kurz nach 11 Uhr traf der Bürgermeister von Kaliningrad lächelnd und gut gelaunt vor dem Hamburger Rathaus ein. Am Rathaus wehte auch schon die russische Flagge vor sich hin.

Um 11.30 Uhr wurde es offiziell, denn der Erste Bürgermeister von Hamburg, Ole von Beust, lud zu einem Treffen in seinem Bürgermeisteramtzimmer ein. Laut Yaroshuk habe Carsten-Ludwig Lüdemann, der Staatsrat für auswärtige Angelegenheiten, die „Erklärung über die Zusammenarbeit“ sehr genau und detailliert vorgetragen.

Neben den Projekten bezüglich der Hafenvirtschaft, finden auch andere wichtige Themen wie Umweltschutz, Kultur, Schule, Bildung und Soziales ihren Platz. Schulpatenschaften, Jugendbegegnungen, Tourismus und Sportwettkämpfe sollen das zwischenmenschliche Verhältnis fördern.



Nach der Besprechung begaben sich die beiden Oberhäupter in den edlen Phönixsaal, dem Repräsentationsraum des Hamburger Rathauses. Dort unterzeichneten Ole von Beust und Alexander Yaroshuk die „Erklärung über die Zusammenarbeit zwischen der Freien Hansestadt Hamburg und der Stadt Kaliningrad“. Traditionsgemäß wurden sich darauf hin die Hände geschüttelt und Gastgeschenke

Bürgermeister von Kaliningrad Yaroshuk A. G., Bürgermeister von Hamburg von Beust O.
Fotoquelle: Juri Buterus

überreicht. Ole von Beust überreichte Alexander Yaroshuk ein Geschenk und Yaroshuk schenkte ihm ein Wappen von Kaliningrad aus Bernstein und eine Flasche mit einer Flüssigkeit, vermutlich dem russischen Nationalgetränk.

Dann verabschiedete sich Ole von Beust von Herrn Yaroshuk und die Gesellschaft begab sich in einen Raum weiter, um mit einer zahlreichen Auswahl an Getränken auf diesen feierlichen Anlass anzustoßen.

Herr Lüdemann hielt eine Rede, in der er verdeutlichte, wie wichtig die Zusammenarbeit sei und dass beide Seiten davon einen Nutzen tragen würden. Er übergab das Wort an Bürgermeister Yaroshuk.

Doch dies sollte nicht der einzige Grund für das Zusammenkommen sein.

Die Gelegenheit wurde auch genutzt um die Vorrunde des 6. Internationalen Mikael-Tariverdiev-Orgelwettbewerbs zu eröffnen. Dieser findet bereits zum wiederholten Male in Hamburg statt. An diesem Wettbewerb nehmen OrganistInnen aus aller Welt teil. Anwesend war deshalb die Präsidentin der Tariverdiev Stiftung Vera Tariverdieva, die Witwe des berühmten russischen Komponisten Mikael Tariverdiev. Sie hielt eine rührende Rede, in der sie betonte, dass ihr die Stiftung sehr am Herzen liege und sie sehr glücklich darüber sei, dass sie in Hamburg so herzlich willkommen geheißen wird.

Alles in allem war es ein sehr geselliger und netter Anlass, zu dem asiatische und italienische Häppchen serviert wurden und somit das Internationale wieder hervorgehoben wurde.



Bürgermeister von Kaliningrad: Yaroshuk A. G., Bürgermeister von Hamburg: von Beust O.
Fotoquelle: Juri Buterus